

Ab März 2015 bis Ende Jahr 2016 sind umfangreiche Baumassnahmen in der Oberwilerstrasse, Allschwil, vom Dorfplatz bis Himmelrichweg vorgesehen. Aufgrund des grossen Eingriffs in den Strassenraum erachtet es die Nachbargemeinde für unumgänglich, dass die Oberwilerstrasse im Baustellenbereich für den Durchgangsverkehr gesperrt wird.

Der von Oberwil herkommende Transitverkehr wird während der gesamten Bauzeit via Herrenweg auf die Binningerstrasse/Neuweilerstrasse, d.h. zur Endhaltestelle des Tram 8 im Neubadquartier umgeleitet. Dabei handelt es sich um mehrere Tausend Fahrzeuge, die die Oberwilerstrasse täglich befahren. Deren Ziele im Allschwiler Bachgrabenquartier, im Elsass und in Basel Nord liegen weit ab von dieser Umleitungsrouten. Es ist zu befürchten, dass Allschwil mit der geplanten Umfahrungsrouten zumindest einen Teil des Verkehrs ins städtische Verkehrsnetz abfliessen lässt, anstatt den Verkehr auf dem eigenen Gemeindegebiet umzuleiten.

Im Zusammenhang mit diesem Vorhaben bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- Ist zu erwarten, dass Tram und Busse durch die zusätzlichen Fahrzeuge im Herrenweg behindert werden?
- Ist davon auszugehen, dass die heute schon stark belastete Neuweilerstrasse den zusätzlichen Verkehr ohne nennenswerte Probleme aufnehmen kann?
- Wie wird verhindert, dass Schleichverkehr durch Basler Quartierstrassen fliesst?
- Welche Auswirkungen werden grossräumige Umfahrungen haben, z.B. auf den Dorenbachkreisel?
- Wurde der Kanton Basel-Stadt rechtzeitig informiert und in die Planung der Verkehrsumleitungen einbezogen?
- Mit der Achse Belchenring/Brennerstrasse wäre eine wesentlich kürzere Umleitung zur Verfügung gestanden, mit der die genannten Probleme in Basel vermieden würden. Ist dem Regierungsrat bekannt, weshalb diese Route ausgeschlossen wurde? Trifft die in der Presse genannte Begründung zu, dass es darum gegangen sei, die Anwohnenden des Ziegelei-Quartiers vor zusätzlichem Verkehr zu schonen?

Annemarie Pfeifer